



## *Dernières Nouvelles* *Mai 2020*

Freiburg, 01. Mai 2020

Liebe Mitglieder der DFG Freiburg,  
Chers membres du Cercle Franco-Allemand de Fribourg!

Wieder einmal bringen Ihnen die „Dernières Nouvelles“ keine echten Neuigkeiten, außer dass wir uns weiterhin vor Covid-19 schützen müssen und damit – überwiegend – zuhause bleiben müssen.

Wir wollen aber nicht „die Köpfe hängen lassen“, sondern lieber zurückdenken an die schönen gemeinsamen Erlebnisse des letzten Jahres, oder vorausschauen auf die Zeit die irgendwann wieder kommen wird, auf die Zeit NACH Corona.

Einige der für das Frühjahr geplanten Unternehmungen werden wir dann nachholen und mit einem ganz neuen Bewusstsein genießen können. Überhaupt hat diese Zeit einiges in uns verändert: der Blickwinkel hat sich einfach verändert für das Schöne im Leben, für die kleinen täglichen Freuden. Nehmen Sie sich die kleine Geschichte auf der Rückseite dieses Schreibens zu Herzen!

In diesem Sinne - auch im Namen des Vorstands unserer DFG Freiburg - sehr herzliche Grüße und: bleiben Sie gesund

Ihr

Dr. Rolf Jackisch

Deutsch-Französische Gesellschaft Freiburg e.V.

In den Weihermatten 28

**79108 Freiburg**, Tel.: 0761-5559465; Fax: 0761-5559960; [rolf.jackisch@pharmakol.uni-freiburg.de](mailto:rolf.jackisch@pharmakol.uni-freiburg.de)

Wir danken unserem Partner:



## Die weise Frau mit den Bohnen

Eine sehr alte weise Frau war eine große Lebensgenießerin und verließ ihr Haus nie ohne vorher eine Handvoll Bohnen einzustecken. Sie tat dies nicht um unterwegs die Bohnen zu kauen. Nein, sie nahm die Bohnen mit, um so die schönen Momente des Lebens besser zählen zu können.

Für jede Kleinigkeit die sie tagsüber erlebte – zum Beispiel einen fröhlichen Schwatz auf der Straße, ein köstlich duftendes Brot, einen Moment Stille, das Lachen eines Menschen, eine Tasse Kaffee, eine Berührung des Herzens, einen schattigen Platz in der Mittagshitze, das Zwitschern eines Vogels, für alles was die Sinne und das Herz erfreut, ließ sie eine Bohne von der rechten in die linke Jackentasche wandern. Manchmal waren es auch gerade zwei oder drei Bohnen die auf einmal den Platz wechselten.

Abends saß die weise Frau zu Hause am Kamin und zählte die Bohnen aus der linken Jackentasche. Sie zelebrierte diese Minuten. So führte sie sich vor Augen, wie viel Schönes ihr an diesem Tag widerfahren war und freute sich. Sogar an den Abenden, an welchen nur eine einzige Bohne zählte, war für sie der Tag gelungen – es hatte sich gelohnt ihn zu leben...

Eigentlich keine schlechte Idee.

Ich glaub, ich pack morgen mal ein paar Bohnen ein

